

Die „Volks-Zeitung“ erscheint täglich zwei Mal...

Expeditoren: W. Rosenstraße 105. W. Rosenstraße 46. Berlin.

Volks-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Gratis-Beilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt.“

Berlin. 1898. — 46. Jahrgang.

Abonnementpreis für Berlin: Vierteljährlich 4 Mark...

Bei allen Buchhandlungen: in Preußen, ganz Deutschland und Österreich...

Aufertigungsbüro: Für die gedruckte Seite 40 Pfennig.

Was nun?

Eine Zeit lang hat die gräuliche Katastrophe der „Bourgoigne“ alle Blicke in Arhem gehalten...

Darf das sein? Nun und nimmer mehr! Dürfen die Lehren, die der Untergang der „Bourgoigne“ gegeben...

Rundum kann es nicht schief genug gelobt werden, daß der Schiffer in der Noth, eine möglichst schnelle Hilfe zu machen...

Die Organisation des Rettungsdienstes muß von Gesetzes wegen als ein integrierender Teil der Seemannsordnung gefestigt werden...

Zu allen diesen Dingen gebot natürlich Zeit und diese fehlt leider auf den großen Dampfern...

Man's nennt: der neue Kurs. Na, und kann's recht sein. Unterwiesener können sie kommen...

Gumpfland.

Roman von Dora Dunder. (48)

Oben wollte der Rat den Kopf durch die Thür stecken und fragen...

Die kleinen, klugen Aeren des Bureauarbeiters waren lässig eingeschiffen...

Nun den Felsen kam er zu Thienemann geschlichen, der ungelänglich aufbegehrt...

„Mein Gott, was giebt's denn schon wieder?“ Schulz legte den Finger auf den Mund...

„Nicht, Herr Rat! Großes öffentliches Geheimniß! Die jungen Herren haben's natürlich schon vor ein paar Tagen rausgeschaukelt...“

Thienemann packte rüchelnähe greifend so bestig die Lehne seines Schreibstuhls...

„Schulz hatte die rasche Bewegung mit argloser Verwunderung bemerkt. Er schüttelte den Kopf.“

„Der Herr Rat scheinen aber sehr nervös. Am Ende doch Zustiegen im Anzug, wie der Herr Geheimrat gestern schon meinten?“

Thienemann machte eine Kopfbewegung, die eben so ja wie nein bezeichnen konnte...

Schulz machte wieder sein welligendes schlau's Gesicht. „Das ist ja gerade das Räthselchen daran.“

„Wenn eintretende Abnommen erhalten den bereits erschienenen Teil dieses Romans auf Wunsch unentgeltlich nachgeliefert.“

stollten die Passagiere, deren Einschiff eine Ueberrettung dieser Vorarbeit sich nicht völlig verheißt...

Insuffizient muß es, daß nicht einmal ein Signaldienst ausgedehnt versehen worden ist, da dieser doch der Regel nach in den Händen eines Offiziers liegt.

Die Organisation des Rettungsdienstes muß von Gesetzes wegen als ein integrierender Teil der Seemannsordnung gefestigt werden.

Zu allen diesen Dingen gebot natürlich Zeit und diese fehlt leider auf den großen Dampfern...

man's nennt: der neue Kurs. Na, und kann's recht sein. Unterwiesener können sie kommen...

„Schulz!“ Herr Rat! Der Alte trat näher. Befehlen der Herr Rat vielleicht ein Glas Wasser oder eine Waage von nebenan?

Thienemann schüttelte den Kopf. Dann, ohne sich zu rühren, noch immer in derselben Stellung mit den Händen noch rüchelnähe...

Schulz hatte einen Augenblick das Gesicht, als ob es mit dem alten Mann da nicht richtig sei.

„Schulz!“ Herr Rat! Der Alte trat näher. Befehlen der Herr Rat vielleicht ein Glas Wasser oder eine Waage von nebenan?

Thienemann schüttelte den Kopf. Dann, ohne sich zu rühren, noch immer in derselben Stellung mit den Händen noch rüchelnähe...

Schulz hatte einen Augenblick das Gesicht, als ob es mit dem alten Mann da nicht richtig sei.

„Schulz!“ Herr Rat! Der Alte trat näher. Befehlen der Herr Rat vielleicht ein Glas Wasser oder eine Waage von nebenan?

Thienemann schüttelte den Kopf. Dann, ohne sich zu rühren, noch immer in derselben Stellung mit den Händen noch rüchelnähe...

Schulz hatte einen Augenblick das Gesicht, als ob es mit dem alten Mann da nicht richtig sei.

feckste Leute auf den Passagierschiffen für Draht und Maschine anzumillern, den Größ aber auf Frachtschiffen bezanzeln...

Es ist also, was bereits betont, Sache des Reiches, es ist Sache des Reichstages, in diese Verhältnisse Einwirkung zu leisten...

Die „Volks-Zeitung“ wird es sich nicht nehmen lassen, beim Zutritt des Reichstages die volkreichen Parteien zu Initiativ-Entwürfen zu drängen...

Berlin, 21. Juli 1898.

Unter der Epigonalen, „Das Zentrum und das Wahlrecht“ schreibt die freisinnige „Zeit“...

„Die politische Lage“ antwortet auf die von der „Zeit“ geschickte Besprechung...

Möchten sie! Er konnte es nicht mehr abwenden. Je eher sie kamen, desto besser. Rettung gab es nicht mehr für ihn.

„Er nicht nicht, wie lange er so gefastet. Das es Schanden, Mühen, Stunden gewesen! Da klopfte es auf's Neue an seine Thür.“

Nun kam Bewegung in die wie schlafgehorne Gestalt. Die Beine wankten unter ihm...

„Sie kamen! Schon! Abwehrend streckte er die Hände aus. O, nein! Nein. Nur jetzt noch nicht! Nur ein kurzer Aufschub noch! Nur Zeit zum Denken, ob denn wirklich aus diesem Hinderlichen kein Entkommen sei.“

„Schulz, der den Kopf durch die Thür gesteckt hatte, rief es schon zum dritten Mal.“

„Ja, ja — gewiß — wenn sie schon da sind — sie sollen kommen — o, mein Gott, mein Gott!“ Der Diener hatte das leise stöhnende Gemurmel nicht verstanden.

Nun trat er näher. „Herr Rat, der Herr Geheimrat lassen auftragen, ob die Kalkulation von Herrn Rat Bremer fertig wäre?“

„Die Sache wäre für heute — na, Sie wissen ja — man soll ja nicht davon reden — wichtig. Der Herr Geheimrat werden gleich selbst herüber kommen — aber wenn der Herr Rat sich vielleicht bemühen möchten.“

Thienemann, der sich bei Schulz' Eintritt wie gebrochen in seinen Stuhl hatte fallen lassen, sprang auf.

Nur fort von der Kaffe mußte er können, nur auf eine Stunde wenigstens — nur einen Vorwand finden, um sich unaufrichtig entfernen zu können!